

PRESSESPIEGEL

Sa./Mo., 08./10.02.2025

Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und
Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer
kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Samstag, 8. Feb., 8 Uhr bis
Sonntag, 9. Feb., 8 Uhr:
Dr. Scheibel, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404
Sonntag, 9. Feb., 8 Uhr bis
Montag, 10. Feb., 8 Uhr:
Dr. Huwe, Adolfsreihe 2
Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht
jedes Wochenende), telefonisch
erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/91077

Apotheken

Freitag, 7. Februar, 8 Uhr bis
Freitag, 14. Februar, 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2
Tel. 04932/92870

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Sche-
telig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Am Hafen 9,
Tel. 04932/8039033

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestra-
ße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle
Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222

Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elternteiltelefon,
Tel. 0800/1110550*

Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*

Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC-
oder Kreditkarte) Tel. 116116
KFH Kuratorium für Dialyse und Nie-
rentransplantation eV, Lippestraße
9-11,
Tel. 04932/9191200

Pflege am Meer, Halemstraße 10
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, J-Berghaus-
straße 78, Tel. 04932/927107

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin
Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*) Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht
angezeigt.

8. Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr „Verwenden statt ver-
schwenden“, Lebensmittel retten
Cafeteria an der Grundschule.

9. Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl in der Inselkirche mit Pastori-
Verena Bernhardt.

10 Uhr Messfeier in der Pfarrkirch-
St. Ludgerus in der Friedrichstraße

10. Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr Thalasso- und Klimathera-
pie mit Karin Rass. Der Weg soll
„vom Luftbad zum Meerbad“ ge-
hen, auch bei niedrigen Tempera-
turen. Treffpunkt ist die Badehalle.

18 Uhr Ein Abendspaziergang
über den Strand startet beim Café
Cornelius am Nordstrand.

19.30 Uhr Die Landesbühne Nie-
dersachsen Nord zeigt im Kur-
theater den Molière-Klassiker
„Der eingebildete Kranke“. Karten
gibt es online, an der Touristin-
formation und an der Abendkasse.

11. Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr Führung durch die
Ausstellung des Watt Welten Be-
sucherzentrums. Buchung direkt
online unter [www.tickets.watt-
welten.de](http://www.tickets.watt-
welten.de).

14.30 Uhr Ein Ausflug ins Watt
beginnt am Deichübergang Süd-
straße in der Surferbucht. Gege-
net für Erwachsene und Kinder ab
drei Jahren.



Am Montag im Kurtheater: „Der eingebildete Kranke“. Foto: LBNN

12. Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr Thalasso- und Klimathera-
pie mit Karin Rass. Der Weg soll
„vom Luftbad zum Meerbad“ ge-
hen, auch bei niedrigen Tempera-
turen. Treffpunkt ist die Badehalle
am Weststrand.

13.45 Uhr Die Vögel des Watten-
meers kann man vom „Watten-
steg“ besonders gut beobachten.
Treffpunkt ist in der Surferbucht.

15 Uhr Ein Vortrag mit dem Titel
„Sturmfluten, Inselchutz und
Klimawandel“ beginnt im Watt
Welten Besucherzentrum. Nach
einer Einführung über die Entste-
hung der Ostfriesischen Inseln
wird auch anhand historischer
Aufnahmen die zerstörerische
Kraft von Sturmfluten am Beispiel
Norderneys gezeigt.

14. Februar

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Die Aquarienführung mit
Fütterung im Watt Welten Be-
sucherzentrum ist ein Erlebnis für
die ganze Familie.

Öffnungszeiten**BADEHAUS**

Feuer- und Wasserebene:
9.30 bis 21.30 Uhr
Familien-Thalassobad:
geschlossen.

WELTLADEN

im Martin-Luther-Haus:
Sonntag nach dem
Gottesdienst bis 12 Uhr.
Montag bis Freitag
10 bis 12.30 Uhr.

MUSEUM NORDERNEY:

Mittwoch und Samstag
11 bis 17 Uhr.

FRISIA-SERVICESCHALTER

Montag bis Sonntag
5.45 bis 18.15 Uhr.
Telefon 04931/9870,
www.inselfaehre.de.

DB-AGENTUR

Montag bis Freitag
9 bis 12 Uhr.

WATTWELTEN

Am Hafen 2:
Täglich 10 bis 17 Uhr.
Montags Ruhetag.

TOURISTINFORMATION

Montag bis Freitag 10 bis
14 Uhr.
Samstag 10 bis 13 Uhr.

BIBLIOTHEK

im Conversationshaus:
Montag: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr.
Dienstag und Mittwoch:
10 bis 13 Uhr.
Donnerstag: Geschlossen
Freitag und Samstag:
10 bis 13 Uhr.

Schusswaffen sind keine Seltenheit

Ein Mann droht an einer Kreuzung aus dem Auto heraus mit einer Pistole – Wie ist der Stand der Ermittlungen

Mona Hanssen

Wenn in Ost-
friesland bei
einer Straf-
tat eine
Schusswaffe
verwendet
wird, dann ist das schon un-
gewöhnlich – anders als viel-
leicht in der Großstadt. Am
30. Dezember war es in Emden
zu einer solchen Straftat
gekommen. Laut Polizeibericht
war ein 25-Jähriger gegen
22.15 Uhr von der Auto-
bahn über die Abfahrt Emden-
Mitte in Richtung Auricher
Straße abgefahren. Während
er auf der Linksabbiegerspur
an einer Ampel wartete, hielt
ein weiteres Auto auf der
Rechtsabbiegerspur neben ihm.

Der etwa 35-jährige Fahrer
des Wagens öffnete das
Fenster und forderte den
25-Jährigen auf, es ihm
gleichzutun. Als dieser die
Scheibe herunterließ, zog
der Unbekannte eine
Schusswaffe, richtete sie auf
den 25-Jährigen und ver-
langte den Autoschlüssel.
Der 25-Jährige kam der Auf-
forderung nicht nach und
fuhr mit seinem Auto davon.
Bei dem Fahrzeug des Täters
soll es sich um einen dunklen
VW Golf mit niederländischem
Kennzeichen handeln, heißt
es von der Poli-



Straftaten mit Schusswaffen: Sie sind in Ostfriesland nicht so selten, wie man vielleicht denkt

Foto: dpa

zei. Wir haben aktuell nach-
gefragt, wie der Stand der
Ermittlungen in dem Fall ist.

**Wie ist der Stand der
Polizei-Ermittlungen?**

Vanessa Lepper, Sprecherin
der Polizeiinspektion
Leer/Emden, erklärt, dass
die Ermittlungen noch lau-
fen. Das sei auch nicht un-
gewöhnlich nur rund einem
Monat nach einer solchen
Straftat. Zu möglichen Tat-
verdächtigen kann sie aus er-

mittlungstechnischen Grün-
den daher auch vorerst
nichts sagen, erklärt sie.
Zeugen werden weiterhin
gebeten, sich bei der Behör-
de in Emden unter der Tele-
fonnummer 04921/8910 zu
melden.

Wer mit einer Waffe einen
Raub begeht, kann mit einer
„Freiheitsstrafe nicht unter
fünf Jahren“ bestraft werden,
heißt es im Strafgesetzbuch.
Auch der Versuch eines
Raubs mit einer Waffe
kann ähnlich hart bestraft

werden. Falls es sich um ein
niederländisches Tatverdäch-
tigen handelt, ist die Frage,
ob er in Deutschland vor
Gericht stehen würde, es
gilt aber als wahrscheinlich.

**Wie oft gibt es Angriffe
mit Schusswaffen?**

Dazu schreibt Vanessa
Lepper: „Im Jahr 2023 lag
die Anzahl der Delikte zwi-
schen 26 und 35 und im Jahr
2024 zwischen 16 und 24.“
Dabei bezieht sie sich auf

den Landkreis Leer und Emden.
Zu den ungenauen Zahlen
kommt es unter anderem
wegen einer Doppelerfas-
sung, erklärt sie. Bei Delik-
ten, bei denen Schusswaffen
mitgeführt oder benutzt
worden sind, werde zusätz-
lich ein Verfahren wegen
Verstoßes gegen das Waffengesetz
eingeleitet.

Weiterhin sei es bei dem
Ergebnis ihrer Recherche
„nicht ohne Weiteres mög-
lich zu unterscheiden, ob es
sich um eine geladene
Schusswaffe, eine Soft-Air-
Waffe oder eine Schreck-
schusswaffe handelt hat“. Nur
für die Stadt Emden lagen
die Deliktzahlen für 2023
zwischen 12 und 16 und für
2024 zwischen 8 und 12,
schreibt die Polizeioberkom-
missarin. Insgesamt ist
also zumindest im Vergleich
zu 2023 die Anzahl der Straf-
taten mit Schusswaffe zu-
rückgegangen.

**Wie viele Straftaten
gab es in Emden?**

Eine Recherche zeigt, dass es
beispielsweise im März 2021
eine Straftat mit Schusswaf-
fengebrauch gegeben hatte.
In der Schützenstraße war
ein 21-Jähriger aus Emden
durch einen Schuss ins Bein
schwer verletzt worden. Ein

26-jähriger Auricher wurde
verdächtigt, geschossen zu
haben. Im Januar 2022 wurde
der Kiosk an der Fried-
rich-Ebert-Straße mit vorge-
haltener Waffe überfallen.
Im Februar desselben Jahres
war der Aldi-Markt an der
Lookvenne von bewaffneten
Tätern überfallen worden.
Ob es einen Zusammenhang
gab, war unklar. Beide Male
wurden niemand verletzt
und Bargeld erbeutet.

Im Juni 2023 hatte ein 29-
Jähriger in seiner Innen-
stadt-Wohnung randaliert.
Sanitäter wurden alarmiert,
weil der Mann sich selbst
verletzt hatte. Die Einsatz-
kräfte sahen eine Schusswaf-
fe und riefen die Polizei. Die
nahm den Mann fest und
stellte eine Paintballwaffe,
ein Beil und mehrere Messer
sicher. Aktuell gibt es am
Landgericht Aurich einen
Prozess, weil etwa 40 teils
bewaffnete Personen sich im
Juli 2024 auf dem Neuen
Markt in Emden getroffen
haben sollen, um gemein-
sam eine Wohnung in einem
Mehrfamilienhaus in der
Boltentorstraße zu stürmen.
Die Personen seien mit
Schusswaffen und Baseball-
schlägern bewaffnet gewe-
sen, heißt es in der Anklage-
schrift. Der Prozess läuft
noch.

HEUTE

LEBENSMITTEL „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, um 10 Uhr in der Cafeteria an der Grundschule ist das möglich.

KINO Gleich drei Filme werden heute im Kurtheater gezeigt. Um 14 Uhr läuft das Animationsabenteuer „Vaiana 2“. Mit einer kleinen Crew muss die junge Abenteuerin Vaiana sich raus aufs hohe Meer begeben und in gefährliche, längst vergessene Gewässer reisen. Um 17 Uhr folgt dann „Der Spitzname“ mit Christoph Maria Herbst und Iris Berben. Der Film ist die Fortsetzung von „Der Vorname“ und „Der Nachname“, die die Trilogie um eine dysfunktionale Familie aus gutbürgerlichem Milieu abschließt. Schließlich startet um 20 Uhr das Fantasy-Musical „Wicked“ mit Ariana Grande und Jeff Goldblum. Die zwei Hexen Elphaba und Glinda könnten unterschiedlicher nicht sein. Während Glinda privilegiert, hübsch und attraktiv ist, muss sich Elphaba aufgrund ihrer grünen Hautfarbe immer wieder beweisen und vor allem ihre wahren Fähigkeiten erst noch entdecken.



„Wicked“.

Heute ist Erzählcafé

NORDERNEY Da das Erzählcafé der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde um eine Woche verschoben wurde, findet der Termin nun heute um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11, statt.

Fähren sollen fahren

NORDERNEY Trotz der aktuellen und der für die kommende Woche gemeldeten Ostwind-Wetterlage hat die Reederei Norden-Frisia bislang noch keine fahrplanmäßigen Überfahrten gestrichen. Wer jedoch auf Nummer sicher gehen will, wenn eine Fährfahrt bevorsteht, schaut auf den aktuellen Online-Fahrplan: www.inselfaehre.de.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

„Langeweile habe ich sicher keine“

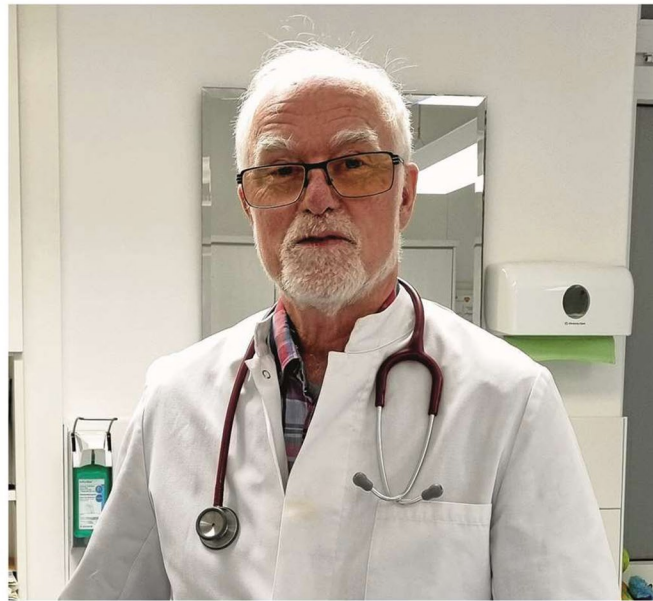
Der anerkannte Inselarzt Dr. Klaus de Boer bleibt seinen Prinzipien auch im Unruhestand treu

Jörg Valentin

Mit großer Sorge wird der Fachärztemangel auf Norderney immer wieder diskutiert und war zuletzt auch Thema in der Gesprächsrunde mit dem niedersächsischen Gesundheitsminister Dr. Andreas Philipp. Lösungsansätze und Überlegungen gibt es einige, letztendlich gefruchtet hat es bisher nur wenig. Einer der bekanntesten Mediziner vor Ort ist Dr. Klaus de Boer. Der taurische 70-jährige gebürtige Insulaner hat sich eigentlich ins Privatleben zurückgezogen, steht aber immer noch als Thalasso-Arzt und für diverse Wochenendnotdienste zur Verfügung. Der KURIER unterhielt sich mit dem anerkannten Inselarzt über dies und das.

Herr Dr. de Boer, Sie sind auf Norderney ein bekannter und anerkannter Mediziner. Wie bewerten Sie die derzeitige Situation rund um die hausärztliche Versorgung auf Norderney?

Ob ich jetzt ein bekannter und anerkannter Mediziner bin, mögen andere entscheiden. Als gebürtiger Norderneyer hat es mich nach Studium und Facharztbildung wieder auf meine Heimatinsel zurückgezogen und wir haben diesen Schritt nicht bereut. Ich habe eine Ehefrau, die trotz unserer vier Kinder voll in den Praxisbetrieb eingestiegen ist. Außerdem hatte ich bis zum Ausscheiden ein tolles und immer zuverlässiges Praxisteam, dem ich auch an dieser Stelle noch einmal danken möchte. Wenn man auf die aktuellen Zahlen schaut, sind wir auf Norderney mit fünf hausärztlichen Allgemeinärzten und einer Kinderärztin bei 6000 Einwohnern bestens aufgestellt. Die Herausforderung ist jedoch, dass es durch den ganzjährigen Tourismus, von dem nahezu alle leben, bis zu 50 000 Gästen und Einheimische medizinisch versorgt werden müssen. Und gerade hier wird es saisonal bedingt zu Engpässen kommen. Schuld ist sicher auch die Gesund-



So kennen und schätzen ihn viele Insulaner: Dr. Klaus de Boer.

Foto: privat

heitspolitik der vergangenen 30 Jahre, die am Patienten vorbei orientiert läuft. Vor allem immer weiter ausufernde Bürokratie legen das Gesundheitssystem lahm und führen dazu, dass sich immer weniger Ärzte in den

„Total unverständlich ist mir, wie auf Norderney das MVZ Insolvenz angemeldet hat. An den Ärzten, dem Personal und der Anzahl der Patienten liegt es nicht.“

Dr. Klaus de Boer
Allgemeinmediziner

entsprechenden ländlichen Regionen niederlassen. Tendenz zunehmend und das natürlich auch auf unserer Insel. Total unverständlich ist mir, wie auf Norderney das MVZ Insolvenz angemeldet hat. Wie unser Bürger-

meister schon sagte, an den Ärzten, dem Personal und der Anzahl der Patienten liegt es nicht.

Was muss aus Ihrer Sicht passieren, dass sich die Situation für die Insel verbessert? Wie kann man junge Ärzte für einen Job auf Norderney begeistern?

Zunächst einmal brauchen wir Ärzte, die schon erfahrene Allgemeinmediziner sind. Dazu kommt, dass meistens eine Familie mitzieht und das Umfeld stimmen muss (Wohnraum und Schule). Bildung und Gesundheit sind gerade für die Insel mit hohem Niveau im Tourismus elementare Voraussetzungen. Noch kurz zur stationären Versorgung auf der Insel. Wir brauchen meiner Meinung nach eine kleine effiziente innere und chirurgische Versorgung mit maximal 15 Betten sowie die Dialyseabteilung. Wünschenswert wären auch zwei pädiatrische Betten, sodass man eine primäre Akutversorgung aufrechterhalten kann. So eine Klinik kann nur in Zusammenarbeit mit einem

größeren Krankenhaus funktionieren. Und wir müssen uns im Klaren sein, dass das unser Ding ist. Wenn der Landkreis oder das Land sich dabei – vor allem finanziell – einbringt, wäre das natürlich sehr schön.

Sie selbst könnten sich schon lange zur Ruhe setzen, trotzdem engagieren Sie sich noch immer in der notärztlichen Versorgung an Wochenenden und Feiertagen. Sehen Sie sich noch immer in einer Verantwortung für Ihre Patienten?

Ich bin mit 64 Jahren schon etwas früher als eigentlich geplant aus der kasernenärztlichen Tätigkeit ausgeschieden, da ich glaubte, einen geeigneten Nachfolger für die Praxis für die nächsten 25 Jahre gefunden zu haben. Leider ist es dann anders gekommen als gedacht. Ich nehme weiterhin an den ärztlichen Notdiensten teil. Es entlastet die Kollegen auf der Insel, und mir macht es immer noch sehr viel Spaß. Eine gewisse Verantwortung gegenüber meinen ehemaligen Patienten spielt da na-

türlich auch immer noch eine Rolle.

Was macht ein Dr. Klaus de Boer eigentlich im „Unruhestand? Welche Hobbys pflegen Sie und wie gestalten Sie Ihre freie Zeit?

Eigentlich eine schwierige Frage. Zunächst einmal haben wir vier Kinder und acht Enkelkinder in Deutschland verteilt, die in entsprechenden Abständen besucht werden müssen und uns natürlich auch besuchen. Insgesamt reisen wir auch viel, vor allem seit über fünfzig Jahren immer wieder nach Namibia und Südafrika wegen der einzigartigen Natur- und Tierwelt und familiärer Bindung. Unser Hund verlangt natürlich auch regelmäßig Auslauf. Zudem spiele ich mit langjährigen Freunden seit 40 Jahren leidenschaftlich Doppelkopf. Beruflich bin ich noch als Thalasso-Arzt in einem renommierten Hotel auf der Insel tätig und Leiter der Gelbfieber-Impfstelle des Landes Niedersachsen auf Norderney. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney.

Gesundheitlich scheinen Sie nichts von Ihrer Lebensfreude und Ihrer Fitness eingebüßt zu haben. Haben Sie ein Rezept, wie man lange geistig und körperlich gesund bleiben kann?

Wichtig ist immer ein geordneter Tagesablauf. Der startet bei mir meistens frühmorgens um 6.30 Uhr mit dem Hund zur ersten Morgenrunde, die sich viermal am Tag wiederholt. Oft steht vormittags noch der Fitnessraum auf dem Programm. Ich koche auch sehr gern und darf mich auch an einigen Tagen bei uns in der Küche verwirklichen. Um geistig fit zu bleiben, lese ich relativ viel. Trotz Kindle sind mir aber normale Bücher immer noch lieber. Ich versuche zudem meine alten schulischen Sprachkenntnisse noch einmal aufzufrischen, was nicht immer ganz so einfach ist. Also zu tun habe ich genug. Langweilig wird einem nicht.

Gesprächsreihe „Grünes Ohr“ geht weiter

Diesmal trifft man sich zum Thema Natur- und Umweltschutz auf der Insel

NORDERNEY Im Rahmen ihrer Gesprächsreihe „Grünes Ohr“ laden die Norderneyer Grünen zu einem weiteren Treffen für Interessierte ein. Dieses Mal steht der Themenbereich Natur- und Umweltschutz auf der Insel im Blickpunkt. Die Auffassungen zu Umfang und Qualität des Natur- und Umweltschutzes auf

Norderney sind bekanntermaßen unterschiedlich.

Gemeinsame Positionen herausarbeiten

„Es geht uns im Rahmen der Veranstaltungsreihe Grünes Ohr allerdings nicht um falsch oder richtig, sondern darum, gemeinsame Positionen her-

auszuarbeiten, um handlungsfähiger zu werden“, stellt die Ortsvereinsvorsitzende Anja Krezmin heraus.

Und weiter, „außerdem wollen wir von den eingeladenen Haupt- und Ehrenamtlichen aus diesem Bereich hören, wo sie aktuelle und zukünftige Herausforderungen sehen.“

Am Thema interessierte Privatpersonen können, neben den geladenen Gästen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz, ebenfalls gern am Gespräch teilnehmen, welches am Freitag, 14. Februar, von 18 bis 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Bibliothek des Conversationshauses stattfindet.



Namensgeber der Reihe.

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Montag, 10. Februar 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 34

Heute  4° Morgen  2°

30% Regenwahrscheinlichkeit  Ost Stärke 4

HOCHWASSER NORDERNEY
10. Feb.: 11.50 Uhr ---- Uhr
11. Feb.: 12.39 Uhr 00.00 Uhr

Klima-Aktionstag in den Watt-Welten

Das Besucherzentrum unterstützt den deutschlandweiten Klimastreik mit Aktionen

LEUCHTFEUER

Kack-Tag

Man glaubt es kaum, aber der Montag nach dem Superbowl Sunday steht in den USA für den nationalen Kack-Tag. So verweisen die Initiatoren dieses Tages darauf, dass die US-Amerikaner am Superbowl-Sonntag kollektiv ungesunde Lebensmittel verzehren und Unmengen an Softdrinks und billigem Bier trinken und die ja irgendwo bleiben müssen.

VOR 25 JAHREN

Beschauung

Jetzt reiste Hans-Gerd Coldevey vom Niedersächsischen Landesamt für Wasserwirtschaft und Küstenschutz nach Norderney, um sich selbst ein Bild von den teilweise dramatischen Auswirkungen der vergangenen Sturmflut am S-Profil des Deichwerkes zu machen.

VOR 50 JAHREN

Sturmflut

Gut 1,40 Meter über Normal lief das Vormittagshochwasser auf und überschwemmte weite Flächen des Hafens und der Kaianlagen. Nennenswerte Schäden wurden bisher nicht bekannt. Auch die Fahrverbindungen wurden einigmaßen termingerecht gehalten.

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Am Hafen 5
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info
Abo-Service: 04931/925-555
Anzeigen-Service: 04931/925-150

Der menschengemachte Klimawandel schreitet mit beispielloser Geschwindigkeit voran. Erst 2023 verbuchten die Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes allein hierzulande das wärmste Jahr seit Messbeginn – doch 2024 übertraf auch diesen Rekord. Laut dem EU-Klimaüberwachungsdienst Copernicus war 2024 sogar 1,6 Grad Celsius wärmer als der vorindustrielle Zeitraum 1850-1900. Überschwemmungen durch Starkregen, Waldbrände, Dürren, Stürme und der Verlust der Artenvielfalt waren 2024 so präsent wie nie zuvor.

Info-Stand zur Aktion

Das Watt Welten Besucherzentrum veranstaltet am 14. Februar, dem Tag des deutschlandweiten Klimastreiks, einen Aktionstag, um den dringenden Handlungsbedarf von Klimaschutzmaßnahmen zu unterstreichen. Besucherinnen und Besucher können an einem Info-Stand von 12 - 15 Uhr nicht nur ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck – sondern auch ihren ökologischen Handabdruck bestimmen – und erfahren, was der Unterschied ist. Gäste und Einheimische erhalten Inspirationen, wie jeder einzelne zu Hause und auch hier auf Norderney seinen Beitrag leisten kann.

Vortrag zum Klimawandel

Um 15 Uhr folgt dann ein Vortrag über den Einfluss des Klimawandels auf unser UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Um 16 Uhr wird die Kurzversion des Fil-



Ein Info-Stand, ein Vortrag, ein Film und eine Sonderausstellung: Volles Programm zum Aktionstag in den Watt-Welten.

mes „(R)evolution“ gezeigt. Der mehrfach ausgezeichnete Film des kanadischen Umweltaktivisten und Meeresbiologen Rob Stewart geht Ursachen und Folgen der klimabedingten Ozeanversauerung nach. Gleichzeitig gibt der Film Antworten, Hoffnung und Inspiration. Die Mission ist klar: Veränderung beginnt mit Bildung. Wenn die Menschen um das Ausmaß der Zerstörung wissen, werden sie bessere Entscheidungen treffen.

Die genannten Klima-Aktionen sind im Eintrittspreis inbegriffen.

2040 – Wir retten die Welt

Ein weiteres Film-Highlight gibt es am Samstag, dem 15. Februar, um 20 Uhr: dann zeigen die Watt Welten im Kino des Besucherzentrums den



Die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ zeigt Karikaturen.

Film „2040 – Wir retten die Welt“. In diesem macht sich der preisgekrönte Regisseur Damon Gameau auf die Reise, um herauszufinden, wie die Zukunft im Jahr 2040 aussehen könnte. Für sein Gedankenspiel geht er davon aus,

dass wir Menschen die besten Lösungen annehmen und umsetzen würden, die uns zur Verbesserung unserer Lebensqualität und Erhaltung unseres Planeten zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erbeten.

Sonderausstellung

Begleitet werden die Aktionen rund um das Thema Klimawandel durch unsere aktuelle Sonderausstellung „Glänzende Aussichten“. Sie zeigt Karikaturen zu Konsum, Klimawandel & Gerechtigkeit, die einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit gewähren. Auf witzige, verblüffende und manchmal auch erschreckende Weise regen sie zum Nachdenken an über die Abgründe unseres individuellen Verhaltens, aber auch über die großen weltpolitischen Zusammenhänge. Die Ausstellung ist vom 6. Februar bis zum 31. März im Watt Welten Besucherzentrum zu sehen und im Eintrittspreis enthalten.



Ostwind wird noch stärker

So wenig Wasser wie dieser Tage gibt es auch bei Ostwind nicht so oft und die Bühnen werden selten so weit freigelegt wie zurzeit. Diese Situation wird sich auch in den kommenden Tagen nicht ändern, denn die trocken-kalte Ostströmung soll mindesten bis zum Wochenende anhalten. Ab heute Abend wird es dann auch noch stürmisch, denn in Böen können Windstärken von mehr als 65 Stundenkilometern erreicht werden.

Noch Karten für Molière

NORDERNEY Für die Theateraufführung der Niedersächsischen Landesbühne Nord heute Abend um 19.30 Uhr im Kurtheater sind noch Eintrittskarten vorhanden, die am besten online auf www.norderney.de/eventtickets zu Preisen ab 20 Euro buchbar sind. Man bekommt diese auch an der Touristinformation oder vor der Vorstellung an der Abendkasse des Theaters. Einlass ist ab 19 Uhr.



Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

157. JAHRGANG / NUMMER 34

Montag, 10. Februar 2025

2,20 Euro / H 5517

FLORIAN

Hobby

Einladungen zu Florians Freund in Emden sind immer eine spannende Sache. Die Gäste dürfen sich jedes Mal auf ein tolles Essen freuen, denn das ist das Hobby dieses Freundes – das Zubereiten besonderer Speisen. Jetzt überraschte er die Gruppe mit einem hervorragenden Bigos. Das polnische Nationalgericht gelang dem Freund derart gut, dass ein aus Polen stammender Gast voll des Lobes war und mehrmals nachnahm.



Heute 4° Morgen 2°
30% Regenwahrscheinlichkeit Ost-Stärke 4
HOCHWASSER NORDDEICH
10. Feb.: 09.41 Uhr 21.59 Uhr
11. Feb.: 10.46 Uhr 22.55 Uhr

Inseln

Niedrigwasser beeinträchtigt Fährverkehr

Thema – Seite 9

Norden

Die Feuerwehr braucht dringend Nachwuchs

Thema – Seite 3



Aurich

Kalender für 2025 voll mit Veranstaltungen

Thema – Seite 7

KONTAKT

Zentrale 04931/925-0
Abo-Service 04931/925-555
Redaktion 04931/925-230
Sport 04931/925-235
Anzeigen 04931/925-150



Deja-vu bei Brand in Norddeich

Gestern Morgen brannte ein Flachdachgebäude auf dem Bahngelände in Norddeich. Passanten hatten Feuer und Rauch bemerkt. Die Feuerwehr kämpfte mit erschwerten Bedingungen, da eine Wasserleitung im Brandgebäude platzte und die Atemschutzgeräteträger durchnässte. Der Brand, der auch Papierprodukte betraf, konnte schließlich mit Schaummittel gelöscht werden. Ein ähnlicher Brand hatte sich bereits vor einem Jahr ereignet.

Foto: Feuerwehr

Jeden Tag frische Nachrichten. Für Norden und Ostfriesland.

Jetzt den WhatsApp-Kanal Ostfriesischer Kurier abonnieren!

Berauscht auf dem E-Scooter

NORDEN Am späten Sonntagabend wurde ein 30-jähriger Mann aus Norden im Stadtgebiet mit einem E-Scooter von der Polizei angehalten und überprüft. Dabei ergab sich der Verdacht, dass er unter dem Einfluss berauscher Mittel stand. Ein Vorstest bestätigte den Verdacht, und es wurde eine Blutprobe entnommen. Zudem fanden die Beamten Betäubungsmittel bei ihm, woraufhin mehrere Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden.

Tourismus unter Druck

IHK fordert gezielte Weiterentwicklung – Schönheit der Region reicht nicht aus

Hauke Eilers-Buchta

Der Tourismus bleibt ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Ostfriesland und Papenburg, doch die Branche steht vor großen Herausforderungen. Wie die Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg betont, reicht die natürliche Schönheit der Region allein nicht aus, um Gäste langfristig zu binden. „Mit einem Bruttoumsatz von 2,2 Milliarden Euro und 52.000 Menschen, die rein rechnerisch vom Tourismus leben, ist die Branche eine tragende Säule unserer Wirtschaft“, erklärte IHK-Präsident Theo Eilers beim Jahrespressesgespräch. Doch steigende Kosten für Energie, Personal und Rohstoffe belas-

ten die Betriebe zunehmend. Hinzu kommen bürokratische Hürden, die vor allem kleine Unternehmen stark fordern. Thorsten Albers, Geschäftsführer des Hotels Regina Maris in Norddeich, berichtete, dass er wöchentlich bis zu 15 Stunden mit Dokumentations- und Nachweispflichten beschäftigt sei.

Neben dem Bürokratieabbau sieht die IHK auch Verbesserungsbedarf bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Trotz gesetzlicher Erleichterungen dauern die Verfahren noch immer zu lange. Auch die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt müsse effizienter gestaltet werden.

Um die Region als Reiseziel attraktiver zu machen, fordert die IHK eine stärkere Betonung von Regionalität und



Die Schönheit Ostfrieslands ist kein Faktor allein, damit Touristen hier Urlaub machen.

Foto: Ute Bruns

Kulinarik. Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard sieht zudem große Potenziale in der Zusammenarbeit mit Partnern in den Niederlanden: „Unsere Region bietet die einzigartige Möglichkeit, zwei Länder in einem Urlaub zu erleben – das sollten wir noch intensiver nutzen.“

Trotz eines schwierigen

Saisonstarts im Jahr 2024 war die Hauptsaison zufriedenstellend. Für das laufende Jahr sind die Erwartungen jedoch gedämpft, da der Klimaindex der Branche auf 79 Punkte gesunken ist. Die Kammer fordert daher gezielte Maßnahmen, um den Tourismus langfristig zu stärken und zukunftsfähig zu machen.

Starke Großheider Botschafter

Top-Sportler der Gemeinde geehrt

BERUMERFEHN Bei der Großheider Sportlerehrung haben Organisator Stefan Jansen und Bürgermeister Freddy Fischer einiges zu tun bekommen. Schließlich haben die Friesensportler von „He löpt noch“ Südarle, „Bahn free“ Großheide, „Germania“ Menstede/Arle, „Frisia“ Berumerfehn und „Nordstern“ Ostermoordorf sowie die Sportschützen des Bo-

genclubs Ostfriesland, die Reitsportler des RuF Westerende und die Nachwuchsfußballer des SV Arle für zahlreiche Erfolge gesorgt.

Die Klootschießer-Hochburg Großheide war überaus stark bei der Europameisterschaft 2024 in Neuharlingersiel vertreten. Fischer lobte die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen.

Thema – Seite 12



Mehr geht nicht. Die Boßlerinnen von „He löpt noch“ Südarle feierten mit der Verbandsmeisterschaft im vergangenen Jahr den höchsten zu vergedenden Vereinstitel.

Foto: Theo Gerken

HEUTE

THEATER Ab 19.30 Uhr zeigt die Niedersächsische Landesbühne Nord im Kurtheater den Molière-Klassiker „Der eingebildete Kranke“. Titelfigur Argan ist todkrank, zumindest bildet er sich das mal wieder ein. Bei seinen Ärzten, die ihm für nicht existierende Krankheiten und Behandlungen teure Rezepte und Rechnungen ausstellen, ist er deshalb ein beliebter Patient. Um Geld zu sparen, kommt er auf eine Idee: Tochter Angélique soll den frischgebackenen Arzt Thomas heiraten. Einziges Problem: Sie liebt eigentlich Cléante, der allerdings kein Arzt ist und deshalb für Argan überhaupt nicht in Frage kommt. Einlass: 19 Uhr.

ABENDSPAZIERGANG Wer einmal die Faszination der Nacht auf Norderney erleben möchte, findet sich zu einem Abendspaziergang am Strand um 18 Uhr am Nordbad beim Café Cornelius ein. Gemeinsam kann man sich bei einer geführten Runde auf die Suche nach nächtlichen Phänomenen und ihrer Entstehung begeben. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren. Buchung direkt online unter www.tickets.wattwelten.de, Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.



Nächtliche Phänomene.

Fähren

NORDERNEY Auch heute kommt es wieder aufgrund des extremen Niedrigwassers während der Niedrigwasserzeit zu Verspätungen und Ausfällen im Fährverkehr. Die Fähre um 15.30 Uhr von Norddeich fällt aus und wird auf 14.15 Uhr vorverlegt. Gleiches gilt für die Verbindung von Norderney: Das 15.15 Uhr-Schiff fährt bereits um 14.30 Uhr.

Noch Karten

NORDERNEY Für die Theateraufführung des Stücks „Der eingebildete Kranke“ der Niedersächsischen Landesbühne Nord heute Abend um 19.30 Uhr im Kurtheater sind noch Eintrittskarten vorhanden, die am besten online auf www.norderney.de/eventtickets, an der Touristinformation oder an der Abendkasse zu Preisen ab 20 Euro zu haben sind.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

Klima-Aktionstag in den Watt-Welten

Das Besucherzentrum unterstützt den deutschlandweiten Klimastreik mit Aktionen

Der menschengemachte Klimawandel schreitet mit beispielloser Geschwindigkeit voran. Erst 2023 verbuchten die Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes allein hierzulande das wärmste Jahr seit Messbeginn – doch 2024 übertraf auch diesen Rekord. Laut dem EU-Klimaüberwachungsdienst Copernicus war 2024 sogar 1,6 Grad Celsius wärmer als der vorindustrielle Zeitraum 1850-1900. Überschwemmungen durch Starkregen, Waldbrände, Dürren, Stürme und der Verlust der Artenvielfalt waren 2024 so präsent wie nie zuvor.

Info-Stand zur Aktion

Das Watt Welten Besucherzentrum veranstaltet am 14. Februar, dem Tag des deutschlandweiten Klimastreiks, einen Aktionstag, um den dringenden Handlungsbedarf von Klimaschutzmaßnahmen zu unterstreichen. Besucherinnen und Besucher können an einem Info-Stand von 12 – 15 Uhr nicht nur ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck – sondern auch ihren ökologischen Handabdruck bestimmen – und erfahren, was der Unterschied ist. Gäste und Einheimische erhalten Inspirationen, wie jeder einzelne zu Hause und auch hier auf Norderney seinen Beitrag leisten kann.

Vortrag zum Klimawandel

Um 15 Uhr folgt dann ein Vortrag über den Einfluss des Klimawandels auf unser UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Um 16 Uhr wird die Kurzversion des Fil-



Ein Info-Stand, ein Vortrag, ein Film und eine Sonderausstellung: Volles Programm zum Aktionstag in den Watt-Welten.

mes „(R)Evolution“ gezeigt. Der mehrfach ausgezeichnete Film des kanadischen Umweltaktivisten und Meerestribunen Rob Stewart geht Ursachen und Folgen der klimabedingten Ozeanversauerung nach. Gleichzeitig gibt der Film Antworten, Hoffnung und Inspiration. Die Mission ist klar: Veränderung beginnt mit Bildung. Wenn die Menschen um das Ausmaß der Zerstörung wissen, werden sie bessere Entscheidungen treffen.

Die genannten Klima-Aktionen sind im Eintrittspreis inbegriffen.

2040 – Wir retten die Welt

Ein weiteres Film-Highlight gibt es am Sonnabend, dem 15. Februar, um 20 Uhr: dann zeigen die Watt Welten im Kino des Besucherzentrums den



Die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ zeigt Karikaturen.

Film „2040 – Wir retten die Welt“. In diesem macht sich der preisgekrönte Regisseur Damon Gameau auf die Reise, um herauszufinden, wie die Zukunft im Jahr 2040 aussehen könnte. Für sein Gedankenspiel geht er davon aus,

dass wir Menschen die besten Lösungen annehmen und umsetzen würden, die uns zur Verbesserung unserer Lebensqualität und Erhaltung unseres Planeten zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erbeten.

Sonderausstellung

Begleitet werden die Aktionen rund um das Thema Klimawandel durch unsere aktuelle Sonderausstellung „Glänzende Aussichten“. Sie zeigt Karikaturen zu Konsum, Klimawandel & Gerechtigkeit, die einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit gewähren. Auf witzige, verblüffende und manchmal auch erschreckende Weise regt sie zum Nachdenken an über die Abgründe unseres individuellen Verhaltens, aber auch über die großen weltpolitischen Zusammenhänge. Die Ausstellung ist vom 6. Februar bis zum 31. März im Watt Welten Besucherzentrum zu sehen und im Eintrittspreis enthalten.

Neue Tarife im Busverkehr

Ab dem 17. Februar wird es teurer

NORDERNEY Die Peter Tjaden Nahverkehrs GmbH erhöht mit Wirkung zum 17. Februar die Fahrpreise auf Norderney, wie das Unternehmen auf seinen Internetseiten mitteilt.

So werden die Preise für die Einzelfahrkarten für den Bereich Zone 1 (Stadt – Sied-

lungsbereich) jeweils um zehn Cent erhöht. Das bedeutet, dass eine Karte für einen Erwachsenen nicht mehr 2,50 Euro, sondern 2,60 Euro kostet. Kinder zahlen ab dann 1,90 Euro statt 1,80 Euro. Genau so verhält es sich mit mitgeführten Hunden.

Wer eine Einzelfahrkarte für die Zone 2 (Weiße Düne) lösen möchte, muss in Zukunft etwas tiefer in die Tasche greifen, denn statt 2,50 Euro kostet die Fahrkarte nun 2,80 Euro und für Kinder und Hunde statt 1,80 Euro dann zwei Euro.

Die 10er Karte für Erwachsene wurden von 18,40 Euro auf 19,50 Euro erhöht, während der Preis für die Monatstickets gleich geblieben ist und immer noch bei 30 Euro liegt.

Die Mitnahme von Gepäckstücken wird mit 50 Cents pro Stück berechnet. Die neuen Beförderungsentgelte wurden auf der Grundlage des Personenbeförderungsgesetzes durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen genehmigt.



Für die Busfahrten auf der Insel wird man in Zukunft etwas mehr berappen müssen. Archibild

Ostwind wird noch stärker



Foto: Noun

So wenig Wasser wie dieser Tage gibt es auch bei Ostwind nicht so oft und die Bühnen werden selten so weit freigelegt wie zurzeit. Diese Situation wird sich auch in den kommenden Tagen nicht ändern, denn die

trocken-kalte Ostströmung soll mindestens bis zum Wochenende anhalten. Ab heute Abend wird es dann auch noch stürmisch, denn in Böen können Windstärken von mehr als 65 Stundenkilometern erreicht werden.